

Ziel: Bezahlbares Wohnen für alle

Im Familienbündnis Weilheim gibt es nun die Arbeitsgruppe „Wohnen“

Weilheim – Bezahlbarer Wohnraum für Familien, daran hakt es in Weilheim offenbar – zumindest kam dies bei den Fragebogenaktionen des Weilheimer „Bündnis für Familien“ heraus. Deshalb hat das Familienbündnis jetzt eine Arbeitsgruppe „Wohnen“ gegründet. Mitglieder sind BfW-Stadträtin Petra Regauer, der SPD-Bürgermeisterkandidat Horst Martin und Martin Okrslar, Vorstand der Genossenschaft „Maro“, die in Weilheim den Bau von zwei Wohngemeinschaften für Demenzzranke plant. Constanze Kastenhuber aus Landsberg unterstützt die Arbeitsgruppe. Sie gründete das „Bündnis junges Stadtleben“ in Landsberg und Mitarbeiterin der dortigen AG „Wohnen“.



Ehrgeizige Ziele: Die AG „Wohnen“, bestehend aus (v.l.) Martin Okrslar, Petra Regauer und Horst Martin. FOTO

Ehrgeizig sind die Ziele der neuen Weilheimer Arbeitsgruppe, wie Regauer in einer Pressemitteilung schreibt: Die Mitglieder haben sich die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in benötigter

Größe, die Einrichtung einer Vermittlungsstelle „günstig wohnen in Weilheim“ sowie die Förderung von gemeinschaftlichen Wohnmodellen vorgenommen. Vorbilder kämen aus anderen Städten, so

Regauer. Erding habe beispielsweise das „Erdinger Modell“ eingeführt, damit Bauherren bezahlbaren – und nicht nur immer hochwertigeren – Wohnraum schaffen. Und in der Stadt München gebe es ein städtebauliches Programm, das besagt, dass mindestens 30 Prozent der Flächen Genossenschaften und Baugemeinschaften zu Verfügung stehen müssen.

Durch Expertengespräch und Vorträge will die Arbeitsgruppe „Wohnen“ nun zunächst Wissen aufbauen und dieses dann den Weilheimer Stadträten vorstellen. „Ziel ist es, in Weilheim die rechtlichen Möglichkeiten voll auszuschöpfen, um auf den Wohnungsmarkt einzuwirken“, so Regauer. mm